Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

überschritt mit Teilen westlich von Cuman die Putilowka. Es sollte nach Zurückwerfung des Gegners über den Goryn im Winkel zwischen Stubla und Uscie nach Süden vorstoßen, um den Feind aufzurollen und die Vorfeldstellung von Rowno im Handstreich wegzunehmen. Da indessen die Putilowka-Niederung abwärts Cuman durch anhaltenden Regen nahezu ungangbar geworden war, verzichtete Erzherzog Joseph Ferdinand auf Umfassung und setzte das durch die Gruppe Smekal verstärkte X. Korps südwestlich von Cuman zum Durchbruch auf Klewan an.

Inzwischen hatten die 4. und 7. Kavallerie-Division, zum Kavalleriekorps Berndt zusammengefaßt, sich nach Norden gegen starke russische Kavallerie wenden müssen, die bereits seit dem 2. September südlich der Bahn Sarny—Kowel gegen Flanke und Rücken der 4. Armee vorging. Gegen diesen neuen Feind waren auch die von der 2. Armee zur Verfügung gestellte 1. Kavallerie-Division und die eben westlich von Kowel eingetroffene Polnische Legion (1. und 3. Brigade) in Marsch gesetzt worden. Weiterhin hatte Generaloberst von Conrad noch am Abend des 2. September mit General von Falkenhayn die Absendung der im Verbande der deutschen 9. Armee stehenden ö.-u. 2. und 9. Kavallerie-Division[1]) über Brest Litowsk auf Kowel vereinbart und der 7. Armee den Abtransport der 10. Kavallerie-Division ebendorthin befohlen. In der Nacht zum 6. stimmte General von Falkenhayn schließlich noch der Verschiebung der ungarischen 11. Kavallerie-Division[2]) von der Bug-Armee in den Raum um Kamien Koszyrski zu. Das Kavalleriekorps Berndt besetzte am 5. September nach Kampf die Kormin-Übergänge bei Berestiany und Garajmowka, warf stärkeren Feind am 7. bei Kolki über den Styr und ging in den nächsten Tagen im Kormin—Styr-Winkel bis Kulikowicze vor. Die 1. Kavallerie-Division drückte den Gegner nördlich des Styr auf Czartorysk und Okonsk zurück, die Polnische Legion zwang die bis Kowel vorgestoßene russische Kavallerie zum Abzug hinter den Stochod. Somit schien die gefährliche Rückenbedrohung glücklich beseitigt.

8. bis 12. September.

Der Nordflügel der 4. Armee konnte wegen starker Ermüdung der Truppe den Angriff erst am 8. September wieder aufnehmen. Das verstärkte X. Korps durchbrach die feindlichen Stellungen südwestlich von Cuman. Nachts räumte der Gegner auch die südwärts anschließende Front. In der Verfolgung erreichte die 4. Armee am 9. die Stubla, hinter der sich der Feind aufs neue gesetzt hatte, der linke Flügel der 1. Armee kam in der Linie Iwanie—Moszkow zum Stehen. Südlich von Murawica hatte der Feind schon am 7. den Rückzug hinter die Ikwa angetreten. Das II. Korps

[1]) S. 555 Anmerkung 3. — [2]) S. 561.